

Aus der Luft gegriffen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 7

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Luft gegriffen



Am vergangenen 31. März 1982 übergab Panavia in Manching den 100. Tornado-Schwenkflügler an Vertreter des deutschen Verteidigungsministeriums. Am gleichen Tag lieferte Aeritalia die 101. Maschine an die italienische Luftwaffe, und einen Tag zuvor übernahm die Royal Air Force in Warton den 99. Tornado aus der laufenden Serienfertigung. Als erste Staffel der RAF wird die in Honington stationierte No 9 Squadron mit dem Tornado-Waffensystem ausgerüstet. Erste Maschinen sollen noch im laufenden Jahr an diesen Verband übergeben werden. Praktisch gleichzeitig beginnt auch der erste deutsche Truppenteil mit der Umrüstung auf dieses allwetterkampffähige Luftangriffsflugzeug. Dabei handelt es sich um das im norddeutschen Jagel beheimatete 1. Geschwader der Marineflieger. Als 2. RAF-Verband wird dann Anfang 1983 die No 617 Squadron den Tornado erhalten. Unser Foto zeigt den ersten aus italienischer Produktion stammenden Tornado.

stellbuch von Dassault-Breguet eintragen. Entsprechende Verhandlungen sollen offiziell, unbestätigten Meldungen zufolge, weit fortgeschritten sein. Der Zulauf des mehrrolleneinsatzfähigen Mirage-2000-Waffensystems zur Truppe soll 1983 mit Lieferungen an die Armée de l'Air beginnen. Die französischen Luftstreitkräfte wollen mindestens 200 Mirage-2000-Einheiten aller Versionen beschaffen. Unser Foto zeigt die Übergabe von Treibstoff ab einem Tanker des Typs KC-135 F an einen mit je zwei Luft/Luft-Lenkwarfen des Typs Super 530 und 550 Magic bestückten Mirage 2000-Prototypen.



Eine primär für den Exportmarkt bestimmte kombinierte Schul- und leichte Erdkampfversion des Alpha Jet hat bei Dassault-Breguet die Flugerprobung aufgenommen. Die bereits von Ägypten (15) und Kamerun (6) in Auftrag gegebene Maschine trägt die Bezeichnung Alpha Jet NGEA (Nouvelle Génération pour l'Ecole et l'Attaque). Im Unterschied zur Trainerausführung des Alpha Jets, wie sie beispielsweise von der Armée de l'Air geflogen wird, unterscheidet sich die NGEA-Ausführung durch ein leistungsfähiges Navigations- und Waffenleitsystem. Dieses setzt sich u. a. aus

- einer Trägheitsnavigationsanlage Ulyss 81 von SAGEM,
- einem Blickfeldarstellungsgerät VE110 von Thomson-CSF,
- einem Laserentfernungsmesser TMV-630 von Thomson-CSF sowie
- einem Radarhöhenmesser AHV-9 von TRT zusammen.

Dieses Elektronikpaket ermöglicht dem Piloten den manuellen oder automatischen Waffeneinsatz aus einer Vielzahl von Angriffsprofilen.

Maschinen unterscheiden sich von den bei der RAF im Truppendienste stehenden Apparaten durch R-550-Magic Kurvenkampflenkwarfen auf Überflügel-Lasträgern sowie ein verbessertes Navigations- und Waffenleitsystem mit einer Rollkartenanlage von Ferranti und einem Trägheitsnavigationssystem von Sagem. Erst kürzlich lieferte Dassault den letzten von 200 bestellten Jaguar an die Armée de l'Air (160 Ein- und 40 Doppelsitzer). Weitere Jaguar-Auftraggeber sind Oman (24) und Ekuador (12). Als mögliche zukünftige Jaguar-Halter werden gegenwärtig Nigeria und Venezuela genannt, wobei bis Redaktionsschluss jedoch noch keine entsprechenden Verträge unterzeichnet wurden.



Die US Navy und Lockheed schlossen einen Vertrag über die technische Vollerwicklung einer kampfwertgesteigerten Bordelektronik des trägergestützten U-Boot-Jagdflugzeugs S-3A Viking ab. Die unterzeichnete Vereinbarung im Werte von 187 Mio US-Dollar sieht die Entwicklung eines neuen S-3-U-Boot-Abwehrsystems und dessen Integration in zwei Viking-Flugzeugen vor. Diese die Bezeichnung S-3B tragenden Mustermaschinen gelangen im Oktober 1985 zur Auslieferung und werden anschließend einem umfassenden Test- und Evaluationsprogramm unterzogen. Die Verbesserungen am U-Boot-Jagdssystem umfassen

- eine vergrößerte Verarbeitungskapazität für akustische und Radar-Signale,
- leistungsgesteigerte ELoKa-Systeme,
- einen neuen Telemetrieempfänger für Sonarboyensignale sowie die
- Integration des AGM-84-Harpoon-Seezielenkwarfensystems.

Die US Navy fliegt zurzeit rund 160 S-3A-Viking-Maschinen, die einem entsprechenden Kampfwertsteigerungsprogramm unterzogen werden sollen.




Der erste bei der Hindustan Aeronautics Ltd (HAL) endmontierte Jaguar-International-Erdkämpfer startete kürzlich zu seinem erfolgreichen Erstflug. Wie der indische Verteidigungsminister anlässlich dieser Lufttaufe öffentlich erklärte, werden bei HAL mindestens weitere 44 Jaguar-Maschinen gefertigt, wobei gegen Ende der laufenden Serie eine vollständige Lizenzfabrikation realisiert werden soll. Der Zulauf zur Truppe wird 1985 abgeschlossen sein. In Kürze will man ferner darüber entscheiden, ob man bei HAL eine weitere Serie von Jaguar-Erdkämpfern für die indischen Luftstreitkräfte in Auftrag geben soll. Aus der Fertigung von British Aerospace laufen Indien zurzeit weitere 40 Jaguar-Einheiten zu. Die indischen Jaguar-




23 schwere Kampfzonentransporthubschrauber CH-53E Super Stallion lieferte Sikorsky bis heute an die US Navy und das US Marine Corps. Als erste Einheit des USMC übernahm die auf der Marine Corps Air Station in Tustin (Kalifornien) beheimatete HMH-465 den Super-Stallion-Drehflügler in den Staffeldienst. Im Endausbau wird der Verband über 15 Maschinen dieses Typs verfügen. Zurzeit laufen mit diesem grössten Hubschrauber der westlichen Welt Luftbetankungsversuche und Testeinsätze mit dem Entminungssystem

Fachfirmen des Baugewerbes



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



**schnell, gut,
preiswert!**

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

DAVUM STAHL

DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83



Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

Gegründet 1872

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

MURER

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFÄFFERS
GENEVE



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG
9016 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG



ZÜRICH UND SCHLIEREN



JÄGGI
AG
OLTEN

Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation
Telefon
062 / 212191

GEISSBÜHLER

Bauunternehmung

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seegebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH
Telefon 055 31 19 82

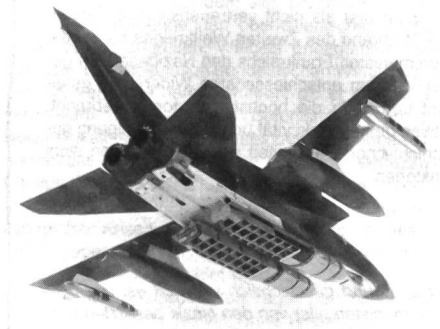
Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22

AN/ALQ-166. USN/USMC planen die Beschaffung von mindestens 50 dieser Schwerlastdrehflügler, die in der Lage sind, eine 16 t schwere Aussenlast über eine Strecke von 80 km zu befördern. ka



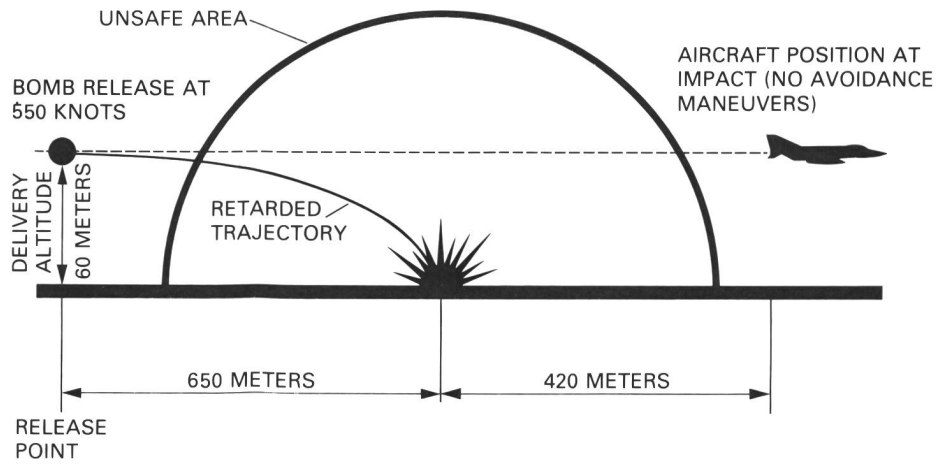
British Aerospace begann mit der Flugerprobung der Pistenbrech- und Flächensperrbombe JP233 an Bord des allwetterkampffähigen Tornado-Schwenkflügel-Luftangriffsflugzeugs. Die auf unserem Foto an den Unterrumpfstationen hängenden JP233-Dispensereinheiten fassen fallverzögerte Hartziel- und Streuminenbomblets mit Zündern variabler Zeitverzögerung. Während die erste Munitionssorte dem Aufbrechen der Piste dient, verwehrt man dem Gegner mit der Lauermunition zeitlich begrenzt die Ausführung von Wiederinstandstellungsarbeiten bzw das Benutzen von Reststartbahnen. Die primär für den Einsatz mit der Tornado-Luftangriffsversion der Royal Air Force bestimmte JP233 wiegt laut offiziell unbestätigten Meldungen rund 2,5 t. Die auch für die Bekämpfung anderer Ziele wie Flugplätze geeignete Dispenserwaffe wurde im Auftrage des britischen Verteidigungsministeriums von der Firma Hunting Engineering Ltd in Zusammenarbeit mit Ferranti, Irvin, ML Aviation, den Royal Ordnance Factories und Thorn-EMI entwickelt. ka



Für die Ausrüstung von Mk82-Mehrzweckbomben lief bei Goodyear-Aerospace die Serienfertigung von 77 100 «Ballute» genannten Fallverzögerungssystemen an. Das im Auftrage der US Air Force Armament Division ausgelegte und nun in Produktion befindliche ballonartige (BALLoon parachUTE) Bremssystem schützt den Einsatzträger bei Angriffen im Tiefflug vor der Spreng-/Splitterwirkung der MK82-Waffe (siehe Prinzipskizze). Die ballutebestückten MK82-Bomben ersetzen bei der USAF die fallverzögerten Snakeye-Abwurfaffen und lassen sich im folgenden Leistungsbereich einsetzen:

- 360-1260 km/h
- Abwurf im Höhenbereich zwischen 60 und 15 000 m.
- Abwurf im Horizontal- und Stechflug sowie bei TOSS-Angriffen (LABS)

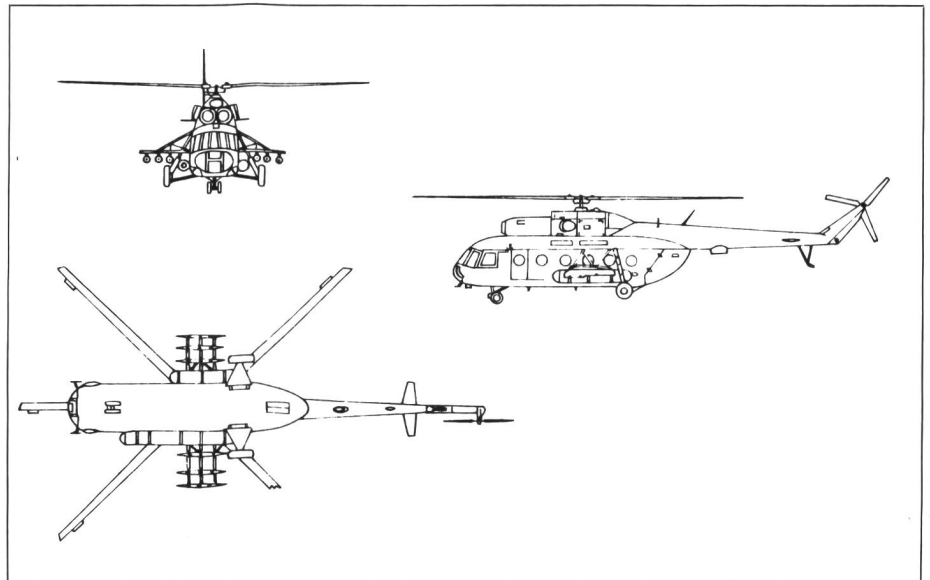
Bereits im kommenden Oktober soll die Produktion 6400 Ballute-Einheiten erreichen, und der ganze Auf-



trag wird – wenn alles planmässig verläuft – im Dezember 1983 abgewickelt sein. Parallel dazu läuft auch die Fertigung einer kleinen, für den Einsatz mit der schwereren MK84-Bombe geeigneten Serie von Ballute-Bremsvorrichtungen. ka

THREE VIEW AKTUELL

Michail L Mil/WAPA-Frontfliegerverbände. Bewaffneter Transporthubschrauber MIL MI-18 (NATO-Code-namen: HIP-E) ka



Nachbrenner

Schweden gab bei der Dynamics Group von British Aerospace eine 2. Serie von radargesteuerten Jagdraketen des Typs SkyFlash in Auftrag (JA37 Viggen) ● Mit Mitteln aus dem FY83 will die USAF die Reihenfertigung der Streubombe CBU-89 Gator (USN-Bezeichnung: CBU-78/V) mit einem ersten Auftrag über 250 Einheiten anlaufen lassen ● Von den 60 von den spanischen Heeresfliegern FAMET (Fuerzas Aeromoviles Ejercito de Tierra) in Auftrag gegebenen BO-105-Drehflüglern (28 Panzerabwehr-, 18 Kanonen- und 14 Aufklärungsmaschinen) liefern bis heute 15 Einheiten der Truppe zu ● Die für den Schutz der USAF-Luftstützpunkte in Grossbritannien in Auftrag gegebenen Rapier-Nahbereichsflugabwehrlenk Waffen gelangen zwischen Ende 1983 und 1985 zur Auslieferung ● Zwei Hochleistungsaufklärer des Typs SR71 Blackbird des Strategic Air Command werden ab Ende des laufenden Jahres auf dem Luftstützpunkt Mildenhall in

Grossbritannien stationiert und das NATO-Aufklärungspotential verstärken ● Die USAF beantragt die Finanzierung der Produktionsaufnahme des CBU-90-«Antiarmor Cluster Munitions»-Schüttbombenbehälters (2000 Einheiten) als Bestandteil der WAAM-Familie ● Die RAF übernahm von Marconi das erste von 3 bestellten mobilen 3D-Langstreckenradars des Typs Martello ● Für Such- und Rettungsmissionen gaben die spanischen Luftstreitkräfte bei Aerospatiale 12 AS332-Super-Puma-Helikopter in Auftrag ● Die USAF gab bei Litton-Amecom weitere acht passive Elektronikaufklärungssysteme AN/ALQ-125 TEREK in Auftrag (RF-4C Phantom/23) ● Nach Auskünften des deutschen Verteidigungsministers Apel liegt der Gerüststückpreis für einen Tornado bei 47,6 Mio DM, für einen F-15 Eagle bei 45,4 Mio DM und für einen Mirage 2000 bei 47,6 Mio DM ● Bis heute dislozierte die Sowjetunion insgesamt 300 mobile SS-20-Mittelstreckenraketen ● Die US Army Europe stellte die ersten zwei Kampfzonentransporthubschrauber des Typs UH-60 Black Hawk in den Truppendienst ● Embraer übergab die ersten 2 von 41 bestellten EMB-121-Xingu-Schul- und Verbindungsflugzeuge an das französische Verteidigungsministerium ● ka